

# Posten 1

Jongliere an Ort auf alle verschiedenen Arten (Vor-Rückhand, im Wechsel etc.) und lies den Text „Systematik der Rückschlagspiele“!

## Material:

- Tischtennisschläger und entspr. Bälle
- ev. anderes Material /Tennis, Badminton, Goba

## Systematik der Rückschlagspiele

Döbler (1988) hat die Systematik der Sportspiele anhand der Spielidee entwickelt (siehe Tab. 1).

Die Rückschlagspiele kennzeichnen sich durch ein Spielfeld, das durch ein Netz oder eine Leine getrennt wird. Sie können in Einzel- und Doppelspiele und in Mannschaftsspiele aufgeteilt werden und haben zum Ziel, den Ball/das Spielgerät so zurückzuschlagen, dass ihn der/die Gegner nicht erreicht/erreichen. (Spezialfall: Squash!)

**Tab. 1:** Systematik der bekanntesten Sportspiele (Ordnungsgesichtspunkt: Zentraler Spielgedanke)

<b>Tor-, Mal- und Korbspiele</b> (sämtliche Mannschafts-Kampfspiele)	<b>Rückschlagspiele</b>	<b>Schlagball- oder Abwurfspiele</b> (Mannschaftsspiele)	<b>Ziel- und Treibspiele</b> <b>(Kugel- und Volleyballspiele)</b>
<i>I. Mit Körperbehinderung</i> American football Eishockey Fussball Handball (Grossfeld- und Hallenhandball) Hurling Lacrosse Rugby Wasserball	<i>I. Einzel- und Doppelspiele</i> Federball (Badminton) Indiaca Pelota Squash Tennis Tischtennis	Baseball (Softball) Cricket Oinea Pálkovaná Pesäpallo Schlagball	Billard Boccia Eisschiessen Golf Gorodki Kegeln Krocket
<i>II. Ohne Körperbehinderung</i> Bandy Basketball Hockey (und Hallenhockey) Korbball Pferdeball Radball Rollhockey	<i>II. Mannschaftsspiele</i> Faustball Volleyball		

Roth, Kröger und Memmert (2002) gehen wie folgt auf die Charakteristik der Rückschlagspiele ein:

Die Gemeinsamkeiten der Rückschlagspiele werden durch die beiden Wortsilben „Rück“ und „Schlag“ zum Ausdruck gebracht. Die erste Silbe verweist darauf, dass ein bestimmtes Spielobjekt (Ball, Federball, Indiaca ...) zwischen zwei Parteien hin und her gespielt wird. Die zweite Silbe verdeutlicht, dass es zu keinem eigentlichen „Besitz“ des Spielobjektes kommt. Charakteristisch ist vielmehr eine nur kurzzeitige Berührung mit der Hand oder einem Schlaggerät. Das Ziel besteht darin, das Spielobjekt so in das gegenüberliegende Feld oder über eine Wand wieder in das eigene Feld zu schlagen, dass kein regelrechter Rückschlag des Gegners möglich ist.

# Posten 2

Jongliere im Laufen mit Handwechsel durch die Halle  
und lies die Ziele der heutigen Planung 9 genau durch!

## Material:

- Tennisschläger mit Softbällen
- ev. anderes Material: Tennis, Badminton, Goba
- Planung 9 (als Beispiel)

Fachbereich „Grundlagen Spiele“ WS 04/05

## **Planung 9 vom 14.12.2004 und 16.12.2004**

**Ziele:** Die Studierenden sollen:

- In die Thematik der Rückschlagspiele eingeführt werden
- Ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten verbessern
- Sollen etwas über die Geschichte der RS kennen
- Viel zum Spielen kommen ( PA Turnierform mit Punktesummierung)

### **Reflexion:**

- Ballschule Heidelberg

### **neu:**

- Div. Rückschlagspiele

### **Studienaufgabe:**

- Jonglieren und Variationen automatisieren

# Posten 3

Spielt miteinander Squash an eine Wand (max. 1 Bodenberührung). Jemand hat das Blatt „**Geschichte der Rückschlagspiele**“ und liest seiner Spielpartnerin oder seinem Spielpartner einen Abschnitt vor. Beim nächsten Abschnitt werden die Rollen getauscht, und dies ohne Spielunterbruch!

## Material:

- Gobamaterial mit Softbällen
- Tennismaterial

## Geschichte der Rückschlagspiele

(aus: Brandel 1988 und Schnitzler 2001)

### Wurzeln

Früheste gesicherte Unterlagen zu Ballspielen finden sich in China und in Ägypten und datieren über 4000 Jahre zurück. In praktisch allen alten Kulturen (China/Asien, Ägypten, Griechenland, Rom, Südamerika etc.) finden sich „Ballspiele“; diese sind meist sehr einfach strukturiert und haben oftmals auch kultische Bedeutung.

Nebst „werfen“ und „fangen“ werden oft auch „Schlagbewegungen“ – mit der Hand oder anderen Körperteilen, oftmals auch mit „Schlägern“ – eingesetzt um den Ball zu bewegen.

Das *Hochballspiel* (Ball in der Luft halten) stellt in verschiedenen Versionen auf verschiedenen Kontinenten einen Urtypus von Ballspiel dar, der auch für die Rückschlagspiele als Vorläufer angesehen wird.

Eine Weiterentwicklung in Richtung Rückschlagspiele sind Spielformen, bei denen der Ball hin- und zurückgeschlagen wird. Das römische *Trigon* gehört zu diesen Spielformen, ebenso das *Indiaca* mit aztekischen Wurzeln.

Im Mittelalter ist das vor allem in Italien sehr populäre *Pallone*, eine Art Faustballspiel, eine Weiterentwicklung ursprünglicher Spielformen mit bereits sehr genauem Regelwerk.

Das *Jeu des paumes*, in Ballhäusern in Mitteleuropa gespielt, stellt vor allem für die Rückschlagspiele mit Schläger den bedeutenden Vorläufer der heutigen Spiele dar.

### Ursprung heutiger Rückschlagspiele

**Tennis:** Tennis geht in seiner heutigen Form auf das von Major Clapton Wingfield 1874 in England neu geregelte und patentierte Spiel (inklusive Materialset zum Spielen im Freien) zurück. Dieses findet rasch Verbreitung auch auf dem Kontinent.

**Tischtennis:** Tischtennis wird um 1880 als „Raumtennis“ aus ursprünglichen Formen (Tennis-ähnlich) entwickelt mit der Idee, ein Spiel auch im Innern von Häusern spielen zu können. Mit der Erfindung des Zelluloidballs 1896 wird der Durchbruch geschafft.

**Badminton:** Vorläuferformen eines Schlägerballspiels mit einem mit Federn gespickten Ball finden sich in verschiedenen Kulturen (Indien, Mexiko, Europa). Das Regelwerk wird Ende des 19. Jahrhunderts zusammengestellt (England, mit Wurzeln im indischen Kolonialbereich).

**Volleyball:** Volleyball wird 1895 als „Mintonette“ in den USA durch William Morgan als Spielform für ältere Geschäftsleute entwickelt. Erst im 20. Jahrhundert entwickelt sich aus dem zuerst als Freizeit- und Erholungsspiel konzipierten Volleyball das heutige Wettkampfspiel.

### **Das Spielobjekt**

Der Ball war in frühester Zeit eine mit Haaren gefüllte Umhüllung, die aus Leder oder Stoff oder Wolle sein konnte. Später wurden Lederhüllen und Tierblasen auch mit Federn gefüllt. Aufblasbare Bälle mit einer Schweinsblase und einer Lederumhüllung finden sich im Mittelalter (Pallone).

# Posten 4

Spielt miteinander Badminton nach folgendem Rhythmus:

2x Clear                    (Shuttle wird oberhalb des Kopfes und leicht vor dem Körper gespielt)

2x flach kurz            (Spieldistanz wird verkleinert)

2x Clear                    (Spieldistanz wird wieder vergrössert)  
= Handorgelprinzip

2x flach kurz

usw.

## Material:

- Badmintonschläger mit Shuttle



# Posten 5

Spielt zu zweit mit verschiedenen Spielgeräten den Ball (Shuttle) hin und her und wechselt stets die Spielhand!

Ist dies zu einfach, dann spielt nur noch mit eurer schwächeren Spielhand!

## Material:

- Verschiedene Rückschlagspielobjekte

# Posten 6

Spielt zu zweit: A führt eine spezielle Spielweise während dem Zuspiel aus. B schaut und macht dies gerade nach. So spielt ihr ohne Unterbruch.

Erfindet zu zweit einen Rhythmus oder eine andere Art von Zuspielen und trainiert diese gut ein!

## Material:

- Tennisschläger mit Softbällen, ev. Tennisbällen